

Schlankheitswahn in den Kleidungsgeschäften

Beitrag von „Miss Pimple“ vom 25. Juli 2006 13:56

Hallo allerseits,

kann euch nur beipflichten! Ich habe im Referendariat 10 Kilo abgenommen, und so passt mir jetzt meistens M oder S. Aber vor dem Ref habe ich immer geflucht beim Einkaufen. Da hatte ich Größe 42/44, was beileibe nicht dick ist, aber das gab es oft gar nicht oder war IMMER vergriffen. Ich verliebte mich so oft in ein Oberteil, beispielsweise, und das gab es dann nur in S, und ich passte nicht rein und war frustriert. Oder, wie ihr auch schon geschrieben habt, wenn es große Sachen gab, dann solche Säcke. Bin auch 1,80 groß und Hosen sind mir fast immer zu kurz. Lasse oft bei der Schneiderin noch unten Stoff annähen. Damals habe ich mich auch oft gefragt, warum die Geschäfte einen großen Kundenkreis einfach leer ausgehen lassen. Meine Größe damals war nämlich nichts besonderes, sondern eher normal. Und warum alle Klamotten in XS immer zwanzigfach dahängen und die Kleider in L nicht nachbestellt werden, hat sich mir nie erschlossen, einfach schlechte Organisation. Wer hat denn schon XS, außer 13-jährige Mädchen? Momentan suche ich leichte Sommerkleidchen, bei dieser Hitze, und finde auch nix, weil die wahrscheinlich gerade jeder sucht. Sommerschuhe zu finden habe ich mit meiner Schuhgröße 42 fast aufgegeben, ich schwitze weiter in meinen Halbschuhen. Nee, das Einkaufen nervt manchmal ganz schön! 😊

LG Miss Pimple